



Vermerk:

6. Sitzung des Arbeitskreises Flurbereinigung Deinste am 24.01.2020 im Rathaus in Frendenbeck

Beginn 10:00 Uhr, Ende: 11:45 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Formalien

Herr Kießig begrüßten die Anwesenden zur 6. Sitzung des AK.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Fr. Bittmann (Ldkrs. Stade), die Herren Ulrich Mießner, Jan Wiebusch und Hinrich Hauschild waren entschuldigt.

Zum Vermerk der 5. Sitzung wurde von Herrn Ulrich Klintworth und Hartmut Cordes angemerkt, dass im Vermerk der 5. AK-Sitzung beim 3. Spiegelstrich eine unklare Formulierung benutzt worden ist. Diese sollte verständlich ergänzt werden. Dieses wurde im Gremium erörtert und nunmehr wie folgt formuliert.

- *Bezüglich des Einflusses von Grundeigentümern beim Flächentausch und die Sicherung der Rechte in Verbindung mit den Vorgaben des Flurbereinigungsgesetzes wird Bestandteil von Teilnehmersammlungen zur Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens sein.*
- *Neu: Vor der Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens werden die voraussichtlich beteiligten Grundeigentümer in geeigneter Weise eingehend über das Flurbereinigungsverfahren und den entstehenden Kosten, insbesondere der Einbindung von Grundeigentümern bei eventuellen Flächentauschen sowie Möglichkeiten von Besitzübergängen nach dem Flurbereinigungsgesetz, aufgeklärt (§5 FlurbG-Aufklärungsversammlung).*

TOP 2: abschließende Erörterung der Aufteilung des Untersuchungsraumes in die Bereiche Deinste und Helmste

Herr Kießig fasste die Erkenntnisse des Arbeitskreises aus den bisherigen Erörterungen des Wegebauentwurfs und der naturschutzfachlichen Planungen in Verbindung mit den aktuellen finanziellen Vorgaben des Landwirtschaftsministeriums als Oberste Flurbereinigungsbehörde (Zuschussbegrenzung von 2 Mio EUR pro Flurbereinigungsverfahren) zusammen.

Der Untersuchungsraum Deinste wird als Projektempfehlung ins Flurbereinigungsprogramm aufgenommen. Geplant ist die Aufstellung der Neugestaltungsgrundsätze für Sommer 2021 und die Einleitung für das Jahr 2022

Der Bereich Helmste wird bis auf Weiteres zurückgestellt um den Wünschen der Grundeigentümer zu entsprechen. Herr Cordes und Herr Klintworth begrüßten die Zurückstellung möchten aber gerne, nach eigenem Ermessen, dem AK Deinste zwecks informeller Meinungsbildung beiwohnen.

Der Bereich Hagen wird wegen der Problematik der städtebaulichen Entwicklung und Wünschen nach Flächen für Kompensationsmaßnahmen gesondert betrachtet. Herr Peters hat sich bereit erklärt einen Termin mit den Hagenern Bewirtschaftern zu organisieren in dem Herr Küwen von der Landwirtschaftskammer die Sinnhaftigkeit und Abläufe einer agrarstrukturellen Entwicklungsplanung vorstellt.

TOP 3: Erörterung des Wegebauentwurfes, Prioritäten und Finanzierung

Herr Klaus Müller von der Samtgemeinde Fredenbeck berichtete, dass bei Neuanlegung eines Weges bis zu 90 % der Kosten auf die Anlieger, gemäß Erschließungssatzung, umgelegt werden. Neuanlegung heißt hier auch Wandlung der Befestigungsart. Somit stand sehr schnell fest, dass der ländliche Wegebau mit den Zuschüssen gewünscht ist. Anhand von Übersichtskarten der Wegebestandsaufnahme wurde anhand der Befestigungsart festgelegt, dass alle in Bit geplanten Wege höchste Priorität haben. Nachfolgend sollen die Wege der einfachen Befestigung ausgebaut werden.

TOP 4: Verschiedenes

Herr Mießner aus Fredenbeck fragte nach, warum der Randbereich der Gemarkung Fredenbeck ins Flurbereinigungsverfahren einbezogen werden soll und welchen Hintergrund das hat. Herr Kießig erwiderte, dass üblicherweise ganze Gemarkungen sowie rechtlich geschützte Flächenbereiche in Gänze einbezogen werden. In diesem Fall wäre es die Abgrenzung des Naturschutzgebietes und der Polder Hagen. Herr Mießner forderte, dass die Flurstücke der Gemarkung Fredenbeck nicht einbezogen werden.

Die nächsten Sitzungen sollen nach der Bekanntgabe des Flurbereinigungsprogramms stattfinden.

Wolfgang Müller